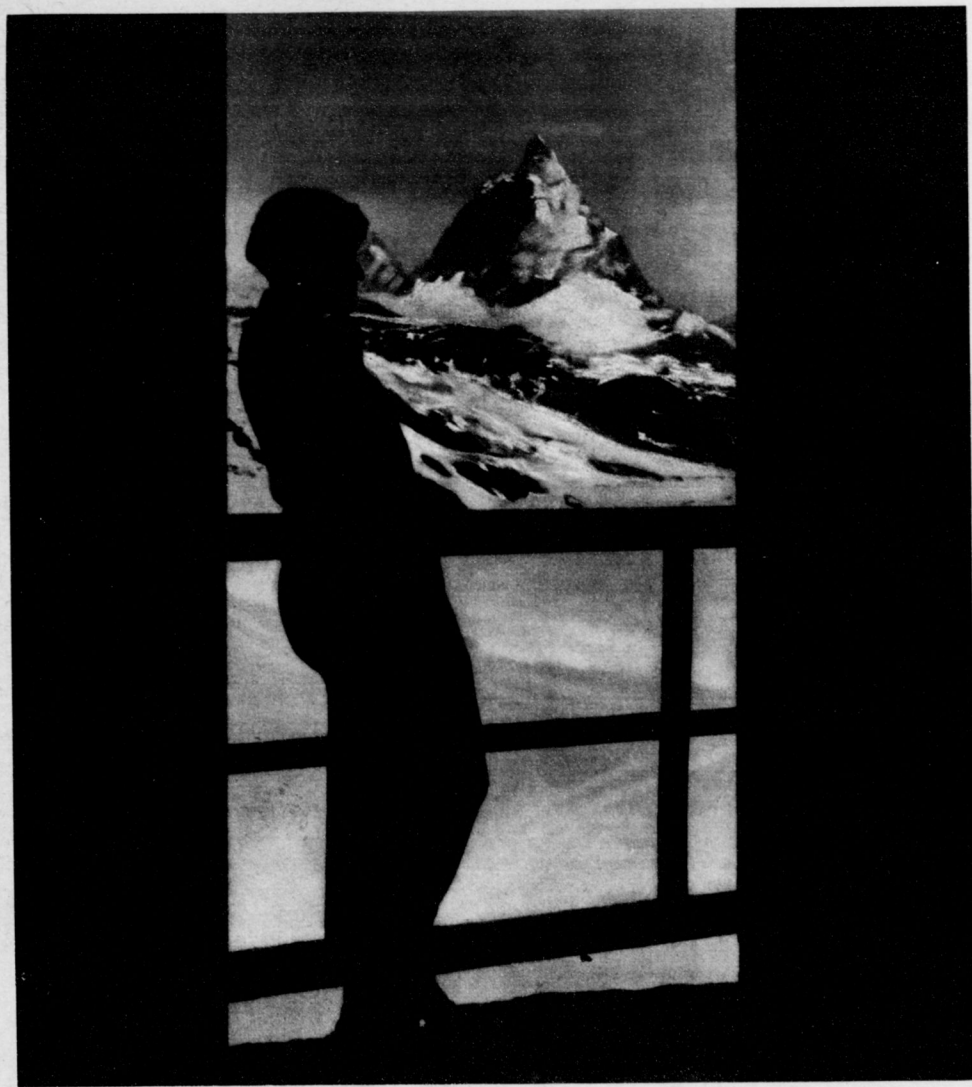


Zeitgeschehen im Wochenbild

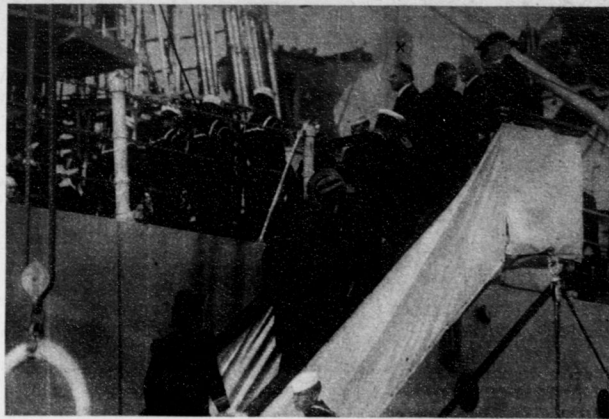
Briefetal-Bote * Hohen Neuendorfer Zeitung
Bergfelder Zeitung * Birkenwerder bei Berlin



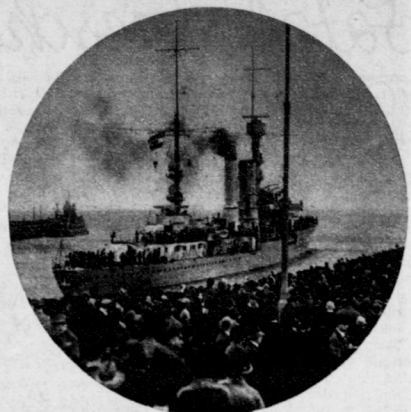
Zur Winterzeit im Hochgebirge

Blick von einer Unterkunftshütte auf das Matterhorn

(Phot. Milana Jant)



Der neue amerikanische Präsident Hoover \times schiffte sich auf dem Kreuzer „Maryland“ ein
Mit diesem Schiff machte Hoover eine Südamerikasfahrt, der politische Bedeutung zukommt
(New York Times)



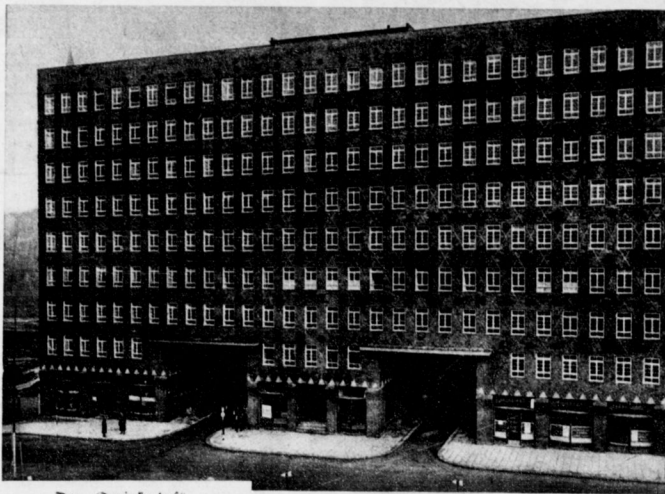
Der Kreuzer „Emden“ tritt von Wilhelmshaven aus
seine zweite große Auslandsreise an
(Sennedé)



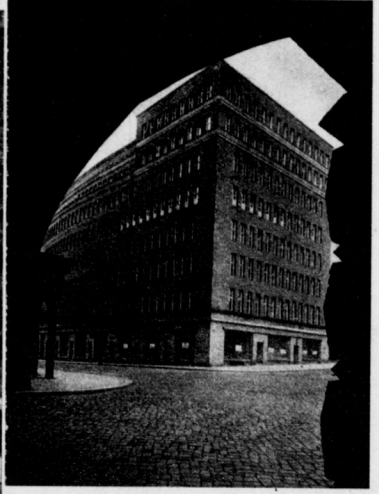
Die Schubertbüste des Münchener
Bildhauers Weckbecker (rechts)
wurde kürzlich in der Markthalle bei Regensburg
aufgehellt
(Kreiser & Co.)



Nächtliche Einfahrt in die Weltstadt
Erlauchtes Gleisfeld eines Hauptbahnhofes



Der „Sprinkenhof“
Hamburgs größtes Wohn- und Geschäftshaus
(Photothek)



Blick auf das neue Geschäftshaus
„Möhlenhof“
(Photothek)

Interessante Neubauten im modernen Hamburg

Fatales Geschichtchen von Wilhelmine Böttinester

Der Reisende Schwäger kam in den Laden des Kaufmanns Bartel und fand nur die Frau. Schwäger war kein schlechter Mensch, nicht besser und nicht schlechter als andere. Er sprach nur zu viel. Frau Bartel, eine sonst sehr lebhaft, immer heitere Frau, war diesmal traurig und ganz anders als vor vierzehn Monaten, wo er sie noch sehr fidel gesehen hatte. Auf seine „ganz neuen“ Wihe ging sie überhaupt nicht ein, und sah teilnahmslos hinter dem Ladentische, auf dem er seine Musterkollektion schmissig ausgebreitet hatte.

„Nun?“ fragte er. „Was ist denn mit Ihnen, Frau Bartel? Warum so niedergedrückt? Sie haben doch wirklich keine Sorgen! Ihr Mann ist der einzige Kaufmann in der Stadt, alles kauft in seine Läden. Ihre Töchter sind, wie ich mich überzeugen konnte, schön und wohlgezogen. Nun? was fehlt Ihnen? Haben Sie Vertrauen zu einem alten Freunde des Hauses. Ich rede immer von Ihnen! Überall, wohin ich komme, schwärme ich von der lustigen Frau Bartel! Ich erkenne Sie ja gar nicht wieder!“

Sie leuchtete und fing schleppend an: „Vieher Schwäger, seit Sie zuletzt hier waren, hat sich sehr viel verändert!“ Und dann, düster, mit umflorten Augen: „Mein Mann ist nicht mehr —“ Schwäger ließ sie nicht weiter reden, ergriff über den Ladentisch hinweg ihre beiden Hände und hielt sie fest. „Aber das habe ich ja gar nicht gemerkt! Ich habe es nirgends gesehen! Mein Beileid! Mein tiefstes Beileid! Wann ist das geschehen? Aber ich hab' immer eine Ahnung gehabt! Er war im Gesicht so auffallend blau! Ich habe ein Auge dafür! Wie kommen Sie jetzt allein zurecht? Und zwei heiratungsfähige Töchter im Hause! Erziehen Sie sie fürs Geschäft, liebe Frau Bartel! Das

Geschäft hier ist eine Goldgrube! Ein Mädchen mit Geschäftsentnissen nimmt jeder Mann! Schauen Sie, meine Selige war auch fürs Geschäft erzogen! Zwar nur aus der Krawattenbranche, aber es war zum Bewundern, wie sie sich in die Hutbranche eingelebt hat! Talent! Nun ist sie schon lange tot! Und ich habe, wie Sie wissen, — oder habe ich es Ihnen noch nicht erzählt? —

Lassen Sie mich ausreden, liebe Frau Bartel! Warum ziehen Sie mir Ihre Hände weg? Nun gut! Sie werden sie mir später schon wiedergeben! Ich weiß, was Sie sagen wollen: daß Sie es bitter schwer haben, ganz ohne männlichen Schutz! Kopf hoch! Ich habe nun einmal eine Schwäche für Sie! Sie haben etwas von meiner guten Seligen im Gesicht! Wie ich sehe, tragen Sie keine Trauer mehr! Lassen Sie mich ausreden, meine Liebe! Also, das traurige Ereignis war vor mehr als einem Jahre? Die Zeit geht schnell! Man muß auch wieder an sich selbst denken! Sie sind eine Frau in den besten Jahren! Sie könnten leicht wieder heiraten! Na, nicht so heftig auf-fahren, liebe Frau Bartel! Lassen Sie mich ausreden! Ich bin auch in den besten Jahren, wollte ich sagen. Schmerz haben wir beide, vermitelt sind wir beide, Geschäftsentnisse haben wir beide! Sie kennen mich ja! Raß & Pintsch nehmen nicht jeden als Reisenden! Bei Raß & Pintsch muß man tüchtig sein! Die Leute werden sich die Haare ausraufen, wenn ich läubige! Lassen Sie mich nur noch etwas sagen, dann können Sie reden, ja, dann sollen Sie reden! Wollen Sie mich heiraten?“



Ein weiblicher Maurerlehrling

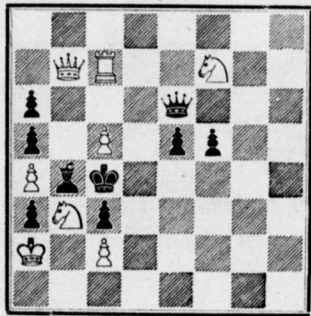
Auf dem Neubau der Volkshochschule Wittenau bei Berlin arbeitet eine junge Dame X, die Tochter des Regierungsbaumeisters Hornig, praktisch neben ihren männlichen Kollegen (Pressefoto)

damals im ersten Schmerze das gute Geschäft leider aufgegeben und bin Reisender bei Raß & Pintsch geworden. Warum? Weil ich den leeren Platz meiner armen Frau nicht hab' sehen können!“ (Er vergaß, daß er bei seinem letzten Besuche erzählt hatte, daß sein Hutladen wegen Bankrottes geperert worden war.) „Man hat ein Herz. Ich sage Ihnen, ein weiches Herz soll der Mensch nicht haben! Man fährt schlecht damit!

sei Dank! Wir haben schmutzige Konkurrenz bekommen, daher meine schlechte Laune! — Und übrigens, diese Kollektion da gefällt mir nicht! Die Sachen sind viel zu teuer! Die Konkurrenz ist billiger! Ja, jetzt kaufen wir nicht mehr solche Artikel wie früher! Mein Mann ist nicht mehr der einzige Kaufmann im Orte! Aber wie Sie nur auf die Idee kommen, daß er ... Zu dumm, daß Sie die Leute nicht ausreden lassen, Schwäger!“

Schachaufgabe (Original)

395



Matt in 2 Zügen

Lösungen

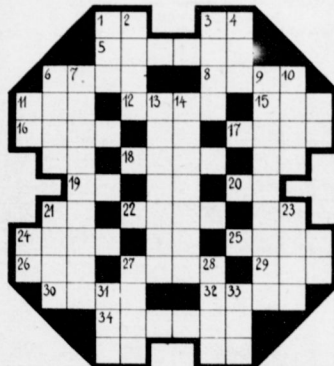
Schachaufgabe 394: 1. Kb4-b5, Th4×e4; 2. Ta4-d4+, Ra4×d4 (2K×d4); 3. Sa2-c3 (Sa2-b4) matt. 1. ... Ta8-c8; 2. Sg8-e7+, 2K×e7; 3. Ta4-d4 matt. 1. ... b6-b5; 2. Ta4-c4 nebst Sa2-b4 oder c3 matt. — Diamanträtsel: 1. A, 2. M, 3. B, 4. Brenner, 5. Preßburg, 6. Grenzstraße, 7. Ruderflut, 8. Straße, 9. Eisen, 10. Aht, 11. G. — Silbenträtsel: 1. Eidenburg, 2. Felle, 3. Theodor, 4. Guttmacher, 5. Alarich, 6. Wapptiten, 7. Fiel, 8. Niederösterreich, 9. Dürer, 10. Innsbruck, 11. Eibe, 12. Kleie, 13. Njohl, 14. M, 15. Giesflamme, 16. Engadin, 17. Naturkunde — „Dit haben die Klagen die Tapfern befest“ — Kryptogramm: Man beginnt oben in der Mitte mit den schwarzen Feldern. Dann folgen die schraffierten und zuletzt die weißen Felder. Der Text lautet: „Schnell, wie der Wind sich drehet, dreht sich das Glid. Den seine Guntt erdhöbet, o der vergesse nicht, wie bald er fallen kann.“ — Kreuzrätsel: 1 wa, 2 li, 3 ve, 4 ga, 5 bo, 6 ge, 7 ja, 8 ra.

Kätzchen und Humor



„Nun, Fräulein, willst du nicht noch ein Stückchen Kuchen essen?“
„Nein, Tante, danke, lauen könnte ich es zwar noch, aber hinterherhuden nicht mehr!“

Kreuzwörterfjel



Senkrecht: 1 Verkehrsinstitut, 2 Metall, 3 Getränk, 4 Körperteil, 6 Bekleidungsstück, 7 weiblicher Vorname, 9 Musikinstrument, 10 Juhl, 13 Jagtungsmittel, 14 Kasse, 21 Längenmaß, 23 Schweizer Schriftsteller, 27 Blutgefäß, 28 Nebenfluss des Rheins, 31 Mariäpauze, 33 Vogel; wa g e r e c h t: 5 männlicher Vorname, 6 Bekleidungsstück, 8 Anieft, 11 Seihen, 12 Nordland in Wien, 15 rote, 16 arabischer Titel, 17 Stadt in Westfalen, 18 Dürer, 19 Rächennat, 20 Raß in Jütten, 22 Schriftgelehrter des Alten Testaments, 24 Nattermittel, 25 Kind, 26 Singstimme, 27 römische Göttin, 29 Tierwohnung, 30 Drama von Sudermann, 32 Blume, 34 Stadt in Kleinasien (St = ein Buchstabe).

Silbenquadrat

aß — aß — ma — ma — mi — rie — far — fe — te — Diese Silben sind so zu ordnen, daß sich Wörter ergeben, die waagrecht und senkrecht gleichlauten.

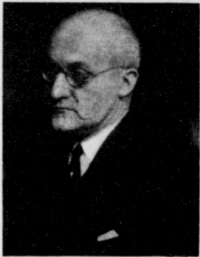
Philo Illustrationsdruck u. Verlag GmbH, Berlin SW 68. Verlagsort: O.



Admiral Scheer (Photothek)
Befehlshaber der Flotte in der Seeschlacht
am Skagerrak. Ist unlängst gestorben



Die Beisetzung des Admirals Scheer in Weimar
(F. und A. Photos)



Geheimrat von Dirksen
bisher Dirigent der Dichtabteilung
des Reichstages, wurde
zum Vizepräsidenten ernannt
(Scherl)



Schriftsteller Dr. Karl Duse
dessen 10. Todestag der Berliner
Rundfunksender durch eine Vorlesung
aus seinen Werken feierte
(Phot. Feder & Maß)



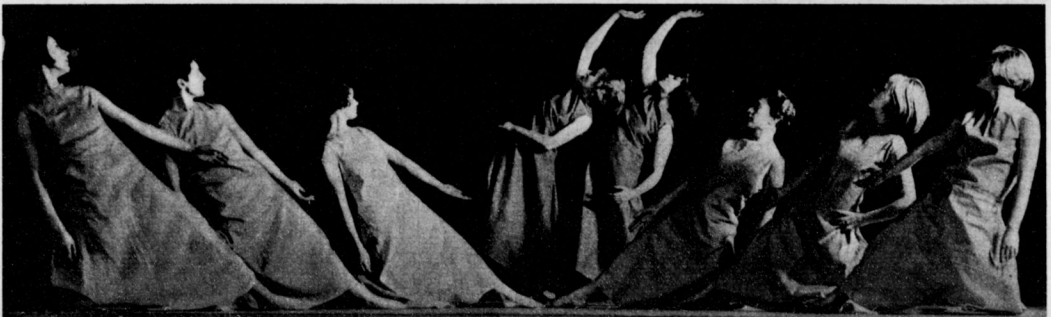
Wilhelm Miklas
der neue österreichische
Bundespräsident



Das größte Hotel der Welt
ist natürlich in New York im Bau. Es wird 2500 Zimmer
mit Bad enthalten (New York Times)



Ein neuer Koffenwagenversuch auf der Berliner Avus
Der Volkhardt-Wagen, dessen Versuch gelang, während der Fahrt
(Photothek)



Gruppentanz der Jutta-Klamm-Schule in Berlin

(Schiener)